

Erfahrungsbericht Semesteraufenthalt Granada SS22

Sprache

In der Schule hatte ich 2 Jahre spanisch, das war aber schon eine Weile her, also habe ich vor dem Erasmus noch einen Kurs bei der VHS in Köln gemacht. Die VHS bietet „Semestercrashkurse“ auf verschiedenen Niveaus an, ich habe B1 gemacht und es waren jeden Freitag 4h. Ich fand es sehr angenehm und glaube es hat sehr viel gebracht mein Spanisch nochmal aufzufrischen bevor ich nach Spanien fahre, allerdings gab es Vorort auch Leute die kein oder kaum spanisch gesprochen haben, und die sind am Ende des Tages auch zurecht gekommen, ich würde es aber nicht unbedingt empfehlen da man mit spanisch doch deutlich mehr mitnimmt. Man kann in Granada über das CLM (Centro del Lenguas modernas) einen Sprachkurs machen, der recht intensiv ist (ich glaube 2x3h die Woche). Dafür macht man am Anfang des Semesters einen Einstufungstest. Mir waren 6h etwas zu viel, also habe ich über Emycet einen Spanischkurs gemacht, der 55€ im Monat gekostet hat und den man genau so viele Monate machen konnte wie man wollte, den kann ich auch empfehlen.

In Andalusien wird insgesamt sehr schnell gesprochen und viel genuschelt, also ist es manchmal wirklich nicht einfach die Leute zu verstehen. Vor allem in Vorlesungen, in denen die Profs Masken trugen und in ein Mikro sprachen, hatte ich am Anfang meine Probleme, aber wenn man hartnäckig bleibt und weiter in die VL geht versteht man jeden Tag mehr!

Wohnungssuche

Es gibt auf Facebook zahlreiche Gruppen in denen Wohnungen/Zimmer vermietet werden, außerdem gibt es zwei Apps, die eine heißt Badi und die andere idealista, da findet man auch Wohnungen. Alles in allem verläuft die Vermietung in Granada eher informell: manchmal hat man einen schriftlichen Vertrag, manchmal aber auch einfach nur eine mündliche Vereinbarung und häufig wird die Miete in bar gezahlt.

Üblicherweise zahlt man eine Monatsmiete Kautions im Vorhinein und die erste Miete dann bei der Ankunft in Granada. Ich selbst hatte sehr nette Vermieter und es hat alles problemlos geklappt, aber einige andere Studenten haben ihre Kautions nicht zurück bekommen oder hatten relativ lange damit zu tun sie zurück zu bekommen. Meine Empfehlung wäre zu vereinbaren, dass die Kautions in bar bei der Schlüsselübergabe zurückgegeben wird, denn wenn ihr einmal in Deutschland sitzt und ihr sie nicht zurücküberwiesen bekommt ist es schwierig, daran noch etwas zu ändern.

Preislich zahlen die meisten glaube ich zwischen 250 und 300€ plus etwa 20–40€ Gastos (Nebenkosten). Eine Wohnung mit Heizung lohnt sich sehr, da spanische Häuser meist schlecht isoliert sind, es im Winter also recht kalt werden kann und diese elektrischen Heizkörper sehr viel Strom verbrauchen und zu sehr hohen Nebenkosten führen.

Zum Wohnen empfehle ich das Zentrum der Stadt, selbst wenn die medizinische Fakultät etwas außerhalb liegt. Die Fakultät ist aber mit der Metro/Bus gut angebunden.

Learning Agreement:

Auf dieser Seite gibt es eine Übersicht in welchem Jahr und Semester welche Kurse angeboten werden: <https://grados.ugr.es/medicina/pages/infoacademica/estudios>. Man darf als Erasmusstudent Kurse aus verschiedenen Jahren belegen. Bevor man sie endgültig belegen darf, muss man ein Mal die compatibility überprüfen, also quasi ob sich die Kurse auch nicht zu sehr überschneiden, aber das gibt meist keine Probleme.

Alltag

Lebenshaltungskosten sind in Spanien günstiger als in Deutschland. Die kleinen Supermärkte die man in der Stadt alle 300m findet sind zwar etwas teurer, aber wenn man in großen Supermärkten wie Mercadona, Carrefour oder Lidl einkauft und sich sein Obst und Gemüse aus den kleinen Fruterias holt kommt man günstig weg. Ausgehen ist auch ziemlich günstig und auch sehr üblich. Die Innenstadt von Granada ist wirklich voll von kleinen Cafés und Restaurants und Tapasbars und es ist richtig lebendig auf den Straßen abends! Tapas sind in Granada gratis beim Getränk dabei und wirklich lecker und vielfältig! Es gibt viele klassisch spanische aber auch marokkanische, vegane, Pizza-, Asian Fusion Tapas. Ich kann empfehlen alles mal zu probieren!

Ein paar Favoriten von mir sind die Tango Bar, El oju, la riviera, el origen de la buena vida und el Peruano.

Insgesamt ist die traditionell spanische Küche ziemlich fleischlastig, aber dadurch dass Granada so studentisch ist und auch so viele internationale Studenten hat, gibt es wirklich überdurchschnittlich viele vegetarische und vegane Cafés und Restaurants, und ich denke man hat es deutlich leichter vegetarisch zu leben als in anderen spanischen Städten. Ich empfehle vor allem das Café mimimi, la tienda de los unicornios und das Restaurant Hicuri.

Öffentliche Verkehrsmittel

Es gibt in Granada eine Metrolinie, die im Norden zur Estación de Autobuses und im Süden zur medizinischen Fakultät fährt, und außerdem noch einige Busse. Man kann seine TUI aufladen um damit im Bus zu bezahlen, oder auch in bar zahlen, aber in bar kostet es etwas mehr. Für die Metro braucht man eine Metro-Karte, die man an jeder Metro Haltestelle kaufen kann. Sie ist aus Papier und wiederverwertbar, man kann sie entweder mit Fahrten aufladen, oder mit Geld. Das Aufladen mit Fahrten hat den Vorteil dass man einzelne Fahrten kaufen kann, sinnvoll wenn man vorhat nur ein paar mal Metro zu fahren. Wenn man aber häufiger Metro fährt ergibt es Sinn sie mit Geld aufzuladen, da man pro Fahrt nur 80ct statt 1,35€ zahlt. Da in der Innenstadt fast alles fußläufig zu erreichen ist, muss man aber insgesamt außer in die Uni recht wenig Bus/Metro fahren sondern kann überall hin laufen.

Fahrräder gibt es wenige, die Straßen sind dafür auch nicht unbedingt mega geeignet und Räder werden wohl auch relativ schnell gestohlen. Aber wenn man sie in seiner Wohnung abstellen kann und sie nicht auf der Straße parken muss, ist es durchaus auch eine Option.

Für weitere Strecken fährt man meist mit dem Bus, das spanische Busunternehmen heißt Alsa. Das Zugnetz ist in Spanien auch sehr gut, allerdings teurer als der Bus. Außerdem findet man in Spanien sehr viele Fahrten auf BlaBlaCar und Amovens.

Uni Studium und Betreuung

In der Woche vor Vorlesungsbeginn gibt es eine Einführungsveranstaltung in der alles gut erklärt wird und auch alle Ansprechpartner und Tutoren sich einmal vorstellen.

In Spanien studieren die Mediziner in Jahren und nicht in Semestern, also wird ein Fach immer nur entweder im WS oder im SS angeboten. Dabei hat man immer 2,5 Tage die Woche Vorlesungen, und 2,5 Tage Praktika (z.B. Montags, mittwochs und Freitag Vormittags VL und Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag Praktika oder umgekehrt). Wenn ihr Kurse aus jeweils verschiedenen Jahren belegt kann es sein dass sich die Praktika und die Vorlesungen überschneiden, da die Vorlesungen aber eh keine Anwesenheitspflicht haben, ist das nicht so schlimm. Jedes Fach hat offiziell 2 Praktikumswochen, die über das Semester verteilt stattfinden sollen, davon 1 Woche Seminare und 1 Woche Blockpraktikum. Während meines Aufenthaltes gab es jedoch deutlich weniger Praktika, zum Teil aufgrund von Corona, zum Teil aber auch unabhängig davon.

Insgesamt fand ich die Lehre in Granada ziemlich gut, es gab viele gute Seminare, allerdings kommt die Praxis im Studium deutlich kürzer als in Deutschland, da Studenten in Spanien bis zum PJ („Sexto año“) wenig Zeit in der Klinik verbringen und wenn dann auch eher zum Beobachten und Zuhören, als um praktische Fähigkeiten zu lernen.

Allerdings hatte ich den Eindruck dass die Ärzte im Krankenhaus sehr positiv auf interessierte Studenten reagiert haben, und einen gerne haben mitarbeiten lassen, wenn sie gemerkt haben, dass man schon etwas Erfahrung und praktische Fähigkeiten mitbringt!

Ich habe zwei Fächer in Granada belegt: Psychiatrie und Urologie.

Psychiatrie hatte gute Vorlesungen und sehr gute Seminare, allerdings leider kein klinisches Praktikum. Die Professoren sind alle sehr freundlich, und als ich fragte ob ich zumindest mal einen Tag auf Station mitlaufen dürfe, bekam ich die Antwort dass während des Semesters bereits zu viele Studenten auf Station wären (PJler), es in der vorlesungsfreien Zeit allerdings möglich wäre. Insgesamt ist das Fach gut zu bestehen, die Lehre anständig und die Klausur sehr fair. Wenn man nicht ganz unbedingt ein klinisches Praktikum braucht kann ich das Fach also sehr empfehlen. Der Psychiatrie Professor hat ein Buch über die Vorlesungsinhalte geschrieben. Das Buch während der Vorlesung vor mir liegen zu haben und mitzulesen, hat mir das Sprachverständnis deutlich erleichtert

Urologie ist in Granada Teil eines „Triple“-Fachs, das aus Urologie, Infektiologie und Nephrologie besteht. Die Vorlesungen waren insgesamt gut und sehr detailreich. In den Seminaren gibt es zum Teil interaktive Quiz-Fragen, die man übers Handy beantworten kann und man lernt das Abtasten der Prostata und Katheter einführen im Skills Lab. Leider war regulär nur ein einziger Praktikumstag vorgesehen, bei dem alle Studenten des Semesters auf die nephrologische, urologische und infektiologische Station verteilt wurden. Ich war in der Nephrologie und es war ein sehr gutes Praktikum. Alle Ärzte und das Pflegepersonal waren motiviert mir Wissen zu vermitteln und haben sich für mich verantwortlich gefühlt. Außerdem haben alle große Rücksicht auf Erasmus Studenten genommen und extra langsam spanisch gesprochen. An dieser Stelle muss ich klar sagen, dass es ein großer Vorteil ist zumindest ein B1 zu haben, da ich so auch mit Patienten sprechen konnte und insgesamt deutlich mehr verstehen und mitnehmen konnte. Nach dem Tag Nephro-Praktikum habe ich die spanischen Studenten aus meiner Praktikumsgruppe gefragt, und sie meinten ich könnte sicherlich auch noch an den anderen Praktika teilnehmen, wenn ich die Zeit hätte. Da ich in der Woche darauf keine Praktika hatte, bin in ich noch 3 Tage auf die Urologie gegangen und auch dort waren alle wirklich sehr nett und ich durfte mich im OP auch mit einwaschen und assistieren.

Insgesamt denke ich kann man an der UGR viel lernen, vor allem wenn man Initiative zeigt um mehr Praktika zu machen als Pflicht sind, da für die spanischen Studenten leider wirklich nicht viel Praxis vorgesehen ist. Die Professoren waren meistens ziemlich entgegenkommend, haben Klausurtermine für Erasmus-Studenten verschoben oder extra mündliche Prüfungen angeboten.

Es gibt eine Plattform auf der Skripte und Altfragen gesammelt werden, die das Lernen deutlich erleichtern. Außerdem verkauft die Fakultät auch offizielle Skripte zu jedem Fach in ausgedruckter Form.

Es gibt einen Comedor, in dem kann man sich mit seinem spanischen Studentenausweis Mittagessen holen, allerdings öffnet diese Mensa erst um 13h30 und hat immer nur ein einziges Menü pro Tag, welches meist sehr fleischlastig ist. Es gibt zusätzlich aber auch noch eine Cafeteria in der medizinischen Fakultät, die Brote, Croissants und Kaffee verkauft. Auf dem Dach der Fakultät für Infirmaria, gleich nebenan, gibt es eine Cafeteria mit Pommes, Sandwiches, Falafel und Salaten für wenig Geld, die man bei Blick auf die Sierra Nevada verspeisen kann.

◦ Freizeit

Andalusien ist eine Ecke von Spanien in der man unglaublich viel unternehmen kann! In Granada selbst gibt es viel zu sehen, die Kathedrale, die Alhambra und die kleinen arabischen Märkte in Albaicin sind ein absolutes Muss, genau wie die vielen Tapas-Bars. Zum Feiern gehen gibt es auch ein großes und diverses Angebot und fast jeden Abend gibt es einen Club in dem eine Erasmus-Feier stattfindet.

Zu Beginn des Semesters wurden viele Stadtführungen, Picknicke und Tapas-Abende zum Kennenlernen organisiert, dafür lohnt es sich in die Erasmus Gruppen auf Facebook zu gehen. Vor allem eine Tour zu den zahlreichen Aussichtspunkten lohnt sich, denn davon gibt es unglaublich viele in Granada, jeder mit einer Aussicht schöner als der andere! Es gibt auch einen Haufen Daytrips die man von Granada aus unternehmen kann: Wandern in Monachil, den Generalife umrunden, wandern oder Ski fahren in der Sierra Nevada, einen schönen Tag am Meer verbringen oder Schokolade kaufen in einem der Alpujarra Dörfchen. Granada ist eine dieser wundervollen Städte in denen man samstags kniehoch im Schnee stehen und sonntags kopfüber ins Meer springen kann!

Man kann die meisten Sachen gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln machen, sich fürs Wochenende ein Auto mieten, oder auch an einem organisierten Erasmus-Ausflug teilnehmen.

Für längere Ausflüge empfehlen sich natürlich die umliegenden Städte: Córdoba, Sevilla, Málaga, Ronda und Cádiz sind allesamt einen Besuch wert und wer möchte kann sogar für ein paar Tage an die Algarve fahren!

Fazit

Ich kann Granada jedem, der etwas Spanisch spricht, wärmsten als Erasmus-Stadt empfehlen! Die Stadt hat die perfekte Größe, klein genug um sich schnell zuhause zu fühlen und trotzdem groß genug um unglaublich viel zu bieten zu haben!